

SONNTAG, 11. JANUAR 2015

Thüringer Allgemeine

Heiligabend auf dem Heldrastein und am Seebacher Teichberg

27.12.2014 - 15:49 Uhr

Schnellmannshausen (Wartburgkreis). Gottesdienst hier und gemütliches Beisammensein dort. Hunderte wünschten sich ein frohes Weihnachtsfest.



Zum gemeinsamen Gesang stimmen die Besucher beim Gottesdienst auf dem Heldrastein an. Foto: Rüdiger Schwanz

Der tadellos funktionierende Bustransfer und Pferdekutschen hatten an Heiligabend dafür gesorgt, dass der Heldrastein über dem Werratal wieder Treffpunkt von Hunderten wurde. Eine große Zahl war sich vor genau 25 Jahren dort das erste Mal begegnet, Menschen aus Ost und West und von weiter her.

Darauf verwies Hubert Steube, der Vorsitzende der Interessengemeinschaft (IG) Heldrastein, zu Beginn, bevor Diplomtheologe Mathias Oßwald die Weihnachtsandacht hielt. Er sprach vom "Innehalten und Ruhe suchen und finden auf dem Gipfel." Als "schönen Trost" bezeichnete Oßwald das Weihnachtsfest für alle und schloss die Demenzzkranken ein, die sich oft an vieles nicht mehr erinnern, aber Weihnachten noch ganz fest in ihrem inneren Kalender verankert haben.

"Das echte Menschsein hat etwas mit Offenheit und Liebe im gegenseitigen Miteinander zu tun, und gerade das kann Weihnachten unendlich oft getankt werden. Das kann glücklich und die Herzen weit machen", so der Pfarrer weiter. Die Heldrastein-Musikanten begleiteten die Weihnachtschoräle, die von den Teilnehmern des Gottesdienstes gesungen worden sind. 562,90 Euro sind für die Kindernothilfe, die Diako in Eisenach und Eschwege und die Tierheime in beiden Städten gesammelt worden.

Seebach . Nur viermal an Heiligabend ist der Weihnachtsmann Peter Pabst bisher mit dem Schlitten gekommen. Am Mittwoch sah es zunächst sogar so aus, als ob Regen und Wind gar nicht so viele Menschen vor die Tür locken würden, doch dann kamen sie doch zum Fuße des Teichberges. Der Seebacher Carnival Club hatte zum Beisammensein eingeladen und schon von weitem leuchtete seine Grußbotschaft in die Dunkelheit. Die Schmerbacher Musikanten spielten weihnachtliche Weisen. Anfangs hatte Karnevals-Chef Hartmut Kost noch Zweifel, ob sie denn wegen des Windes überhaupt unten zu hören sein würden - die Musiker stehen auf dem Berg am Lagerfeuer -, aber die Zweifel waren unbegründet. Kaum war "Oh du fröhliche" angestimmt, kam der Weihnachtsmann aus dem Wald gestieft. Peter Pabst befürchtete schon, im Matsch auf der Wiese auszurutschen, aber er meisterte den Abstieg zu den Kindern. Schnell war er umringt und für ein Gedicht oder Lied gab es einen Schoko-Weihnachtsmann.

Deus kleine Kneipe versorgte mit Glühwein und Tee. Die Menschen begrüßten sich mit "frohe Weihnachten". "Manche sieht man das ganze Jahr nicht, aber hier trifft man aufeinander", so Hartmut Kost.

Etliche sind anschließend zum Krippenspiel gegangen. Kirchgemeinde und Karnevalisten haben ihre Termine abgestimmt, so profitieren beide.

Rüdiger Schwanz und Birgit Schellbach / 27.12.14 / TA
Z0R0006170949

[Zurück](#)